

Calwer Wochenblatt

№ 28.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Invertikalspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt und Bezugsort; außer Bezirk 12 Pf.

Donnerstag, den 19. Februar 1903.

Abonnementpreis in der Stadt pro Vierteljahr M. 1.10 incl. Zustellung, im Nachbarortverkehr einschließl. Zustellungsgebühr M. 1.30, außer der 10 Kilom.-Zone M. 1.80.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diesemigen Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, welche mit der Vorlage der im abgelaufenen Vierteljahr (November, Dezember 1902 und Januar 1903) abgegebenen alten **Quittungskarten** noch im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert, dieselben **unverzüglich** hieher vorzulegen ev. Fehlanzeige zu erstatten.

Calw, 17. Februar 1903.

R. Oberamt.
Rippmann, A. B.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, betreffend die Sammlungen des Kgl. Landes-Gewerbemuseums.

Die technologischen und kunstgewerblichen Sammlungen, die Bibliothek mit Lesesaal, Zeichensaal und Zeitschriftenlesezimmer, sowie die Sammlungen der Gipsabgüsse des Landes-Gewerbemuseums sind das ganze Jahr hindurch mit Ausnahme der höchsten Festtage bei freiem Eintritt für Jedermann geöffnet, an Sonntagen von 11 bis 1, an Wochentagen im Sommer von 10 bis 5 Uhr, im Winter von 10 bis 4 Uhr, die Bibliothek an Sonntagen von 11 bis 1, an Wochentagen von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, außerdem Freitags von 8 bis 10, im Winter auch Dienstags von 8 bis 10 Uhr abends, die Sammlungen der Gipsabgüsse das ganze Jahr an Sonntagen von 11 bis 1, an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr.

Im Bureau der Museums-Verwaltung sind die Patentschriften, Adressbücher und Modezeitungen aufgelegt.

Ausgeliehen werden innerhalb Württembergs Bücher und Vorbilder, Gipsmodelle und Patentschriften, unter Umständen auch einzelne Gegenstände aus den Sammlungen, vorzugsweise aus der technologischen Abteilung.

Motoren und Maschinen werden auf Wunsch in Betrieb gesetzt. Indem wir zur regen Benützung der Sammlungen einladen, bemerken wir, daß Arbeitsmaschinen und Werkzeuge, soweit sie neu oder hervorragend sind, in besonderen Fällen auch andere gewerbliche Erzeugnisse, im Landes-Gewerbemuseum ohne Entgelt vorübergehend zur Ausstellung gebracht werden können; die Entscheidung über die Zulassung sowie über den Platz und die Zeitdauer der Ausstellung behalten wir uns vor.

Beim Besuche größerer Gruppen von Personen können auf dem Bureau des Museums Führungen erbeten werden, sofern ein Beamter gerade frei ist.

Stuttgart, 8. Dezember 1902.

K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
G a u p p.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Laut Bekanntmachung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, treten am Tage der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs, den 26. Februar, in diesem Jahre im Post-, Telegraphen- und Fernsprechdienst folgende Einschränkungen ein:

1) Die Postschalter sind zu der für Sonntag und Feiertage festgesetzten Zeit geöffnet, die an diesem Tage erscheinenden Zeitungen werden jedoch auch außerhalb der Schalterstunden zur

Beförderung angenommen. Die Schließfächer bleiben wie an Werktagen zugänglich.

2) Die in den Postorten aufgestellten Briefkästen werden wie an Sonntagen und außerdem im Laufe des Nachmittags noch einmal geleert.

3) Der Bestelldienst wird wie an Sonntagen vollzogen; jedoch fallen bei den Bestellungen am Vormittage die bezüglich des Postauftrags-, Postanweissungs- und Paketbestelldienstes an Sonntagen geltenden Beschränkungen weg. In den Orten mit Postanstalten wird außerdem ein Ortsbestellgang für Briefe und Zeitungen am Nachmittag oder Abend zu der vom Postamtsvorstand zu bestimmenden Zeit ausgeführt.

4) Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst gelten dieselben Einschränkungen wie an Sonntagen.

Böblingen, 16. Febr. Auf der Strecke Böblingen-Baltringen stürzte heute früh ein ca. 50 Jahre alter Passagier vom Zug ab und erlitt hierbei so schwere Verletzungen am Rückgrat, daß er sofort eine Leiche war. Die Persönlichkeit des Mannes konnte noch nicht festgestellt werden.

Vom Oberamt Leonberg, 16. Febr. Vom Samstag auf Sonntag wurde im Bahnhofgebäude in Korntal ein Einbruch verübt. Der Einbrecher nahm seinen Weg durch das Gepäckbureau, das er mit einem Nachschlüssel öffnete; er nahm die Tageskasse mit, die er in den beim Bahnhof befindlichen Anlagen öffnete. Dem Einbrecher fielen aber nur 6 M. zu. Man ist dem Täter auf der Spur. — Vergangene Woche wurde auch in der Kirche zu Heimsheim ein Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb schlich sich durch ein Fenster und stahl sämtliche Opferbüchsen mit einem Inhalt von 20—30 M. Er machte auch noch Versuche, den Kasten in der Sakristei zu erbrechen.

Stuttgart, 16. Febr. Das Befinden des Herzogs Nikolaus von Württemberg ist heute, wie aus Karlsruhe in Schles. gemeldet wird, etwas besser. Die Herzogin ist befriedigend; Schlaf und Appetit sind besser, als in den letzten Tagen.

Stuttgart, 16. Febr. Von den neuesten Schritten des Lusthaus-Ausschusses hört man, daß demnächst der Plan einer Lotterie für den Wiederaufbau des Lusthauses dem Ministerium des Innern vorgelegt werden soll. Das einzelne Los soll 10 M. kosten. Man hofft in drei Serien je 400 000 M. Reingewinn zu erzielen, eine Gesamtsumme, die zum Bau, der auf 1 400 000 M. geschätzt wurde, noch nicht ausreicht.

Freudenstadt, 17. Febr. Letzte Woche ist der Buchführungskurs für Meister und Gesellen, der an ca. 20 Abenden seit Dezember v. J. erteilt wurde, geschlossen worden. Derselbe zählte 50 Teilnehmer, 48 von hier und 2 von Wittlensweiler. Der großen Anzahl wegen wurde der Kurs in dem geräumigen Zeichensaal des Realschulgebäudes abgehalten, der zu diesem Zweck vortrefflich paßt und von dem verehrl. Gemeinderat und dem Königl. Rektorat der Realschule bereitwillig zur Verfügung gestellt wurde. Leiter des Kurses

war Hr. Schullehrer Schult, der den Teilnehmern, die durchweg großes Interesse, viel Fleiß und Bestreben für die Sache an den Tag legten, die Grundzüge der Buchführung und das Wichtigste aus der Buchlehre in klarer Weise vorführte. An den Besuchern des Kurses liegt es nun, das Gehörte und Gelernte bei ihrem Geschäft anzuwenden, dann erst wird ihnen der Kurs gute Früchte bringen. Die Kosten des Kurses werden durch das Honorar der Besucher (2 M.), sowie durch Beiträge der Handwerkskammer Reutlingen, der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel und des Gewerbevereins gedeckt.

Ochsenburg, 15. Febr. Einzug. Gestern Mittag kam von Sternensfels ein Zug herüber mit 3 Borreitern und in 6 schön geschmückten Gefährten, um Schultheiß Schweiger abzuholen. In Sternensfels wurde der neue Ortsvorsteher von einer freudig harrenden Menge empfangen. Der Ort hatte Festgewand angelegt. Am Ortseingang überreichte ein Mädchen dem Ankommenden mit kurzer Ansprache ein Bouquet und unter den Klängen des Liedes: „In der Heimat ist es schön“ zog der neugewählte Ortsvorstand in seine alte Heimat ein. In schönerer und ausdrucksvollerer Weise hätten die Einwohner von Sternensfels nicht zeigen können, wie hoch sie den Mann schätzen, dessen Vater lange Jahre treu für das Wohl der Gemeinde gearbeitet hat.

Weingarten, 16. Febr. Gestern abend gegen 8 Uhr war im Gasthaus z. Bären in dem hinter dem Hauptgebäude stehenden Scheuer- und Stallgebäude in den massiven hermetisch verschlossenen Stallungen das Stroh in Brand geraten. Von 14 Stück Mastvieh konnten nur 6 Stück lebend aus dem Stall gebracht werden, welche übrigens heute bis auf 1 Stück auch noch geschlachtet werden mußten. Das Fleisch sämtlicher Tiere ist unversorben und genießbar und wurde in lobenswerter Weise von allen hiesigen Metzgern übernommen. Das Vieh gehörte dem Bräumeister Derringer zur Sonne, dem vor einem Vierteljahr seine Scheuer gleichfalls durch Brand zerstört wurde. Am Gebäude selbst ist dank seiner Bauart außer den eingestrichenen Fenstern nicht der geringste Schaden entstanden, da das Eingreifen der Feuerwehr den Brand rasch gelöscht hatte. — Wie erhoben ist, entstand das Feuer durch Unvorsichtigkeit.

Der „Straßb. Post“ wird über Grabungen bei Großgartach geschrieben: Der Entdecker des Steinzeitdorfes von Großgartach, Hofrat Dr. Schütz, ließ letzte Woche in Gegenwart des Geheimrats Dr. Wagner von Karlsruhe, des Direktors Professor Dr. Schumacher-Mainz und des Professors Dr. Sixt-Stuttgart dort weitere Grabungen vornehmen. Es wurden hierbei folgende Tatsachen festgestellt: 1. In einer 7:11 Meter (= 77 Quadratmeter) großen Großgartacher Wohnstätte ergab der Detritus eine bis zur untersten Schicht hinabreichende Mischung der Linearkeramik und des sogenannten Großgartacher Typus. Die Gleichzeitigkeit beider Typen der Keramik ist nach Direktor Schumacher damit für Großgartach erwiesen. 2. Hüften nur mit Linearkeramik finden

sich an den Außenteilen des Steinzeildorfes. Sie zeigten einfachen Grundriß und erwiesen sich als Feldscheuern und Schöber. 3. Ein Reihengräberfeld der neolithischen Periode wurde angegraben. Die Skelette lagen gestreckt von Westen nach Osten und hatten als Beigaben Feuersteinmesser, Zierscheiben aus Knochen, Gefäße, verziert mit den Großgartacher Typen. Damit ist auch der Friedhof zum Dorf der Steinzeit gefunden.

Dresden, 17. Febr. Das Urteil im Ehescheidungsprozess des Kronprinzenpaares ist nach einer Mitteilung der „Dressener Neuesten Nachrichten“ heute im Druck fertig gestellt worden. Dasselbe dürfte den Parteien Ende dieser Woche zugehen.

Berlin, 16. Febr. Der Zustand des zweiten Sohnes des Kronprinzen von Sachsen, des Prinzen Friedrich Christian, giebt, wie dem „Lokalanzeiger“ aus Dresden mitgeteilt wird, aufs Neue zu großen Besorgnissen Anlaß. Gestern Abend haben die Ärzte über eine Stunde an seinem Krankenbett gewacht. In der Nacht zum Sonntag ist die Temperatur wieder auf 39 Gr. gestiegen und der Patient fühlte sich auch im Laufe des gestrigen Tages recht schwach.

Berlin, 16. Febr. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ meldet: Gestern Mittag erhielt Kommodore Scheber den Befehl, die Blockade aufzuheben und die weggenommenen venezolanischen Kriegs- und Handelsschiffe, einschließlich des „Restaurador“, an die venezolanische Regierung zurückzugeben.

Berlin, 17. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages setzte heute Vormittag die Beratung des Militär-Etats bei dem Kapitel 24 der dauernden Ausgaben (Geldverpflegung der Truppen) fort. Mit dem Titel Befolgung für die Offiziere wurden Stellen für vier Kompanieen Fußartillerie gefordert infolge des weiteren Ausbaues des Landesverteidigungssystems. Nach kurzer Verhandlung wurde der Titel genehmigt, desgleichen der damit verbundene Titel des Kapitels 26 (Bekleidung und Ausrüstung der Truppen). Eine längere Erörterung entspann sich über die Frage einer Gehaltsaufbesserung der Oberleutnants der Infanterie. Redner sämtlicher Parteien sprachen sich gegen dieselbe aus und ersuchten, diese Frage im Zusammenhang mit der nächsten Militärvorlage zu regeln. Kriegsminister von Gohler hat um Bewilligung und erklärte, die Mitteilungen der Zeitungen über die Mehrforderungen in der kommenden Militärvorlage seien vielfach übertrieben. Die Verhandlungen wurden noch nicht zu Ende geführt sondern auf morgen Vormittag 10 Uhr vertagt.

Berlin, 17. Febr. Die Botschafter Rußlands und Oesterreich-Ungarns haben, wie das Berliner Tageblatt berichtet, heute gemeinsam im hiesigen Auswärtigen Amte eine Abschrift der Note über die Vorschläge ihrer Kabinette zu den Reformen in Mazedonien überreicht. Nach allem Vorher-

gegangenen ist anzunehmen, daß die deutsche Reichsregierung mit dem Tenor dieser Vorschläge sich einverstanden erklären wird.

Berlin, 17. Febr. Nach einer Depesche aus Wien sind die Reformvorschläge für Mazedonien heute auch in Paris, London und Rom überreicht worden. Dieselben werden, falls keine Einwendungen erfolgen, am Freitag der Pforte überreicht werden. Sie enthalten nur Vorschläge für administrative und finanzielle Reformen und verlangen weder eine Autonomie für Mazedonien noch die Einsetzung eines Gouverneurs. Ueberhaupt fordern sie keine politischen Maßregeln. Auch von einer Entwaffnung der macedonischen Bevölkerung ist keine Rede.

Berlin, 17. Febr. Aus Krakau meldet der „Lokalanzeiger“: Bei Szczucin ist die Weichsel aus den Ufern getreten. 30 Qkm. stehen unter Wasser. Etwa tausend Wohnhäuser sind zerstört und gegen 10,000 Bewohner obdach- und brotlos. Es werden viele Menschen vermisst. Militär ist zur Hilfe gerufen.

Berlin, 17. Febr. Aus San Remo wird dem „Lokalanzeiger“ gerüchtweise telegraphiert, daß in einem dortigen Hotel Lachenal von Genf aus Zimmer bestellt habe, die die Prinzessin Louise in nächster Zeit bewohnen soll. Man habe jedoch Lachenal geraten, die Prinzessin nicht vor Beendigung des Karnevals an das Mittelmeer reisen zu lassen, da sie sonst neuen Belästigungen ausgesetzt wäre.

Laibach, 17. Febr. Gestern Abend 8 Uhr 59 Min. fand hier ein heftiges Erdbeben statt, das als das stärkste seit 1897 bezeichnet wird.

Florenz, 17. Febr. Spät abends brach in der Villa Medici ein Feuer aus, welches auch einen Teil des Wertes Ballombrosa vernichtete. Erst nach großen Anstrengungen der Feuerwehr und einem Militär-Aufgebot konnte der Brand lokalisiert werden.

Washington, 16. Febr. Die Friedensprotokolle zwischen den Blockademächte und Venezuela sind nunmehr veröffentlicht worden. Jedoch wurde nur das englische Protokoll im vollständigen Wortlaut mitgeteilt.

Vermischtes.

— Die Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden, bekannt durch ihre zweckmäßigen Einrichtungen und große Ausdehnung, hat ausweislich ihres Rechnungsabchlusses auch im Jahre 1902, trotz ungünstiger äußerer Einflüsse, Anerkennenswertes geleistet und damit aufs neue ihren alten Ruf befestigt. Bei einer Prämien-Einnahme von M. 913 071,80 wurden für Schäden incl. Erlös M. 724 428,50 vergütet und die schuldenfreien Reserven betragen Ende 1902 netto Mark

323 462,24. Im Ganzen wurden seit Bestehen der Bank bis Ende 1902 über 10 1/2 Millionen Mark netto für Schäden ausgezahlt, eine Leistung auf dem Gebiete der Viehversicherung, für die jeder Kommentar überflüssig erscheint. Ihre Erfolge verdankt die Sächsische nicht in letzter Linie der Einrichtung der „festen Prämie“. Keine Prämien-Nachschußforderungen, keine nachträgliche Erhöhung des Prämienfußes, auch keine Abzüge für erst später fällig werdende Jahresprämien in Schadensfällen, dabei ununterbrochen seit länger als 20 Jahren Regulierung der Schäden in voller statutgemäßer Höhe — das sind Vorzüge, wie sie nicht leicht anderwärts zu finden sind. Die Versicherung erstreckt sich bei der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank auf Totalverluste, bei Pferden unter besonderen Vereinbarungen auch auf den durch Huf- und Beinleiden oder überhaupt durch Krankheiten und Unfälle aller Art verursachten dauernden Minderwert. S. heutiges Inserat „Hohe Provision“.

— „Sonntagskinder“, d. h. an einem Sonntag geborene Menschen sind nach einem in ganz Deutschland verbreiteten Aberglauben besonders vom Glück begünstigt. Sie sollen alle die Aussicht haben, reich zu heiraten, Vermögen anzuhäufen und sollen auch noch dazu prophetische Gaben besitzen. Sonntagshochzeiten sollen eine glückliche Ehe zur Folge haben. Dagegen gilt allgemein der Freitag als ein Unglückstag; die am Freitag Geborenen sollen allezeit Stümper bleiben. Dieser Volksaberglaube, der selbst soweit geht, daß manche Leute am Freitag nichts wichtiges, besonders keine Reise unternehmen, wird aber dadurch Lügen gestraft, daß viele Berühmtheiten an einem Freitag geboren wurden und große Ereignisse in der Weltgeschichte an einem Freitag geschahen.

Gemeinnütziges.

Wäscheregeln. Essig zugleich zu der Waschrühr gegeben, erhält blaurote und grüne Farben; zum letzten Wasser gegeben, stellt er veränderte hochrote Farben wieder her. Soda erhält Purpurrot und Weinrot; reine Potasche erhält und bessert Schwarz auf reiner Wolle. Ist die Farbe in Geweben durch Säuren verändert, so stellt Salmiakgeist mit 12 Teilen Wasser verdünnt, sie wieder her; ist sie durch Alkalien verändert, so setzt ein Zusatz von Essig sie wieder in den ursprünglichen Stand.

Schlittschuhe vor Rost zu schützen. Sollen Schlittschuhe nicht rosten, so säubere man sie nach jedem Gebrauch von anhaftendem Schnee und Eis, reibe sie zu Hause trocken ab und hänge sie dann in der Nähe eines Ofens oder Herdes so lange auf, bis sie vollständig trocken sind. Zeigen sich dennoch Rostflecke an denselben, so bestreue man sie zunächst mit Petroleum und reibe sie alsdann mit einem rauhen leinenen Lappen oder, was noch besser ist, mit feinem Glas-, Sand- oder Schmirgelpapier tüchtig ab.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Simmozheim, den 8. Januar 1903.

Kommissär:

Grundbuchbeamter Hilligardt.

Herrenberg.

Mit dem Jahrmarkt am 24. Februar 1903 ist ein

Pferdemarkt



verbunden, worauf noch ausdrücklich aufmerksam gemacht wird.

Um einem allgemeinen Wunsche entgegenzukommen, hat der Gemeinderat beschlossen, daß — wie früher — wieder mit jedem Jahrmarkt ein Pferdemarkt verbunden sein soll. Marktplatz: Der Turnhalleplatz.

Den 16. Februar 1903.

Stadtschultheißenamt.
Hauser.

Ämliche und Privatanzeigen.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Simmozheim belegenen im Grundbuch von Simmozheim Hefi No. 8 und 9, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des



Andreas Wacker, Lamnwirts dahier und seiner Ehefrau **Katharine,** geb. Wensch eingetragenen Grundstücke, nemlich:

Geb. No. 54	1 a 49 qm	Wohnhaus — das Gasthaus zum Lamm — mit dinglicher Schildwirtschaftsgerechtigkeit,
" " 54A 2	" 04	Scheuer, 3 a 73 qm Hofraum,
" " 54B	" 99	Brau- und Brennereigebäude an der Hauptstraße,
Parz. No. 118	1 " 77	Gemüsegarten,
" " 119	4 " 11	Gras- und Baumgarten, nunmehr größtenteils Hofraum hinter der Mittelgasse, Schätzungswert 13 300 M.,
" " 1051	8 " 77	Acker zu Eichelbronn, Schätzungswert 180 M.,
" " 3591	9 " 25	} Acker beim Hohnbaum, Schätzungswert 360 M.,
" " 3592	9 " 40	
" " 3593	12 " 34	

am Montag, den 6. April 1903, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause in Simmozheim

versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1902, teils schon am 1. April 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.



Stammholzverkauf

am Dienstag, den 24. Febr., vorm. 10 Uhr, auf dem Rathaus hier aus den Städt. Hardtwald, Abt. Sulzwald und Mädis, Abt. Graben, Rohrlesbrunnen und Lärchen: zus. 869 St. mit 616 Fm.

Langholz: I. Kl. 40 Fm., II. Kl. 196 Fm., III. Kl. 214 Fm., IV. Kl. 119 Fm., V. Kl. 29 Fm.;
Sägholz: I. Kl. 8 Fm., II. Kl. 4 Fm., III. Kl. 6 Fm.

Gemeinderat.

Neubulach.
Die Gemeinde verkauft auf dem Rathaus am **Montag, den 23. Februar, nachmittags 2 Uhr,** einen zum Schlachten tauglichen **Farren,** wozu Liebhaber eingeladen werden.
Stadtschultheißenamt, Müller.

Langholzverkauf.

Ottensbrunn.
Die hiesige Gemeinde bringt am **Samstag, den 21. Febr. 1903, nachm. 3 Uhr,** im Rathaus 90 St. Langholz mit 73 Fmtr. (meist forchen) in 3 Losen öffentlich zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet

Gemeinderat.

Stangen- und Stammholzverkauf.

Stammheim.
Am **Freitag, den 20. Februar 1903, von vormittags 10 Uhr ab,** kommen aus hiesigem Gemeinwald, Abt. Wolfsweg, zum Verkauf auf dem Rathaus:
Baustrangen: 400 St. I. Kl., 500 St. II. Kl., 300 St. III. Kl.,
Hopfenstrangen: 320 St. über 9 m lang, 600 St. 7-9 m l.,
Reisstrangen: 115 St. über 7 m l., 480 St. 5-7 m l., 50 St. 3-5 m l.
und **nachmittags 2 Uhr,** Stammholz aus Abt. Wolfsweg, Kuhloch, Rehle, Lindach, Vogelherd, Hofwald:
Langholz: II. Kl. 1,63 Fm., V. Kl. 33 St. 7,63 Fm.,
Sägholz: I. Kl. 1 St. 1,34 Fm., II. Kl. 5 St. 1,90 Fm.,
Sägholzanschnitt: II. Kl. 15 St. 10,38 Fm.,
8 St. Buchen 3,99 Fm., 4 St. Eichen 1,92 Fm.

Gemeinderat.

Fahrnis- und Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des verst. Bauern **Martin Rieinger** in **Weltenschwann** bringen am **Dienstag, den 24. Februar ds. Js., von vormittags 9 Uhr an,** im Hause des Verstorbenen sämtliche vorhandene Fahrnis zum Verkauf.
Mannskleider, Schreinwerk, Küchengeräth, Fas- und Wandgeschirr mit ca. 600 Liter Most, Scheuren-, Fuhr- und Bauerngeschirr, Spaltgeschirr, sowie allerlei Hausrat.
Ca. 200 Ellen fläch. und abwerg. Tuch, ca. 60 Zentner Sen und Gehnd, ca. 20 Zentner Haserstroh, 2 Kühe und starke Läufer Schweine.

Donnerstag, den 26. Februar ds. Js., nachmittags 2 Uhr, dessen sämtliche Liegenschaft auf Markung **Weltenschwann** auf dem Rathaus zu **Alzburg** im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

Geb. No. 6 64 qm Wohnhaus,
7 " Schweinestall,
64 " Stallung mit Scheuer,
3 a 1 Hofraum,
3 a 36 qm mitten im Dorf,
Parz. No. 45/2 1 ha 22 a 24 qm Gras- und Baumgarten beim Haus,
" " 61 1 " 30 " 26 " Acker, Wechselfeld in Hausäckern,
" " 31 " " 23 " 54 " Wiese in Dorfwiesen,
" " 37/2 " " 33 " 91 " Wiese in Langenwiesen,

Holzverkauf.

Unterhangstett.
Die Gemeinde verkauft am **Dienstag, den 24. Febr. 1903, mittags 1 Uhr,** auf dem Rathaus 254 St. Langholz mit 167,75 Fm., 37 St. Durchforstungslangholz, darunter 16 St. Baustrangen mit zus. 10,51 Fm., 35 St. 7 bis 9 Meter lange tannene Hopfenstrangen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. Februar 1903.
Gemeinderat.

Holz-Verkauf.

Monatam.
Am **Freitag, den 20. Febr. mittags 1 Uhr,** verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus:

4,00 Festm. Stammholz II. Kl.,
22,96 " " III. "
40,73 " " IV. "
6,35 " " V. "
zus. 74,04 Festm.
36 Am. tannene Prügel und Anbruch,
23 St. Hagstrangen II. Kl.,
12 " III. "
75 " Hopfenstrangen I. Kl.,
60 " II. "
75 " IV. "
40 " V. "
25 " Rebstecken.

Gemeinderat.

Waldungen:
Parz. No. 76/3 59 a 7 qm Nadelwald in Hecken, Anschlag 625 M.
" " 95/2 67 " 70 " Wiese und Nadelwald (Haible) in Hausäckern, Anschlag 808 M.
" " 98/1 29 " 19 " gemischter Wald im Hausacker, Anschlag 305 M.
" " 98/3 44 " 94 " gemischter Wald im Hausacker, Anschlag 1200 M.
" " 92/6 34 " 68 " Nadelwald in den Hecken, Anschlag 325 M.
Markung Röhrenbach:
Parz. No. 215/2 1 ha 21 a 40 qm Nadelwald im Distrikt Oberwürzbach, Anschlag 1631 M.
Im Auftrag:
Ratschreiber Stoll.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, welche wir während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter **Luije Eberhard Witwe,** erfahren durften, für die schönen Blumenspenden und namentlich auch den Hh. Ehrenträgern sagen den aufrichtigsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wildberg.
Dankagung.
Nachstehende Gaben an Geld und Naturalien sind im Jahr 1902 im hiesigen Haus der Barmherzigkeit von hier und der Umgebung eingegangen:
von Glaser Pfost hier 1 M., Stadtschultheiß Muischer 2 M., Mehlhändler Weik 3 M., Bäcker Schaub 2 M. 50 S., Bäcker Kempf 2 M. 50 S., Gipsler Koller 2 M., Bäcker Ostertag 2 M., Ungenannt in Calw 3 M., Ungenannt in Schönbirnen 1 M.; von Frau Witwe Frauer hier 20 Pfund Zwetschgen, 8 Pfund Reis, 3 1/2 Pfund Nudeln, Frau Frauer 1 Pfund Schokolade, Kaufm. Proh 5 Meter Stoff, Frau Dr. Wefenmayer 1 Duzend Taschentücher, Bäcker Wemminger Hefenbackwerk, Bäcker Ostertag Hefenbackwerk, Megger S. Koller 50 St. Würste; von Kaufm. Stendle, Calw, 2 farb. Demden, Kaufm. Schiler, Calw, 2 Duzend Taschentücher, 20 Kopftücher.
Für genannte Gaben sagt herzlich „Bergelsgott“
im Namen des Verwaltungsrats:
E. Thomah, Hausvater.

Creditbank
für **Landwirtschaft und Gewerbe**
in **Calw**
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.
Die Generalversammlung
findet am **Sonntag, den 22. Februar, nachmittags 3 Uhr,** im **Gasthaus zum Röhle** statt.
Tagesordnung:
1) Erstattung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Jahr,
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns,
3) Beschlussfassung über Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats für das Jahr 1902,
4) Bericht über die vom Verbandsrevisor vorgenommene Revision,
5) Wahl eines Vorstandsmitglieds,
6) Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern,
7) Verteilung der Dividende.
Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.
Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern in unserem Banklokal zur Einsicht aufgelegt.
Der Vorstand und Aufsichtsrat.

Calw.
Zur Korrektur der Althengstetter Straße.
Um zu der in letzter Zeit von vielen Seiten erörterten Frage betr. Verbesserung bzw. Verlegung der Althengstetter Straße entlang dem Steckenackerle einmal Stellung zu nehmen, werden alle Beteiligten zu einer Besprechung auf **Donnerstag** abend 8 Uhr in die Linde hier höf. eingeladen.
Mehrere Interessenten.

Gesangbücher
in größter Auswahl von M. 1.20 an bis zum elegantesten Fantaste-Einband empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
Friedr. Häussler, Buch- und Papierhandlung.



Concordia Calw.



Samstag, den 21. ds. Mts., findet von **abends 6 Uhr 90 Minuten an**, im **J. Dreißigen Saale** das

Fastnachtsfränzchen mit humoristischen Aufführungen statt.

Sämtliche Masken — Mitglieder und Nichtmitglieder — haben Karten zu lösen. Diese sind zu haben bei **Hrn. Zahntechniker Bayer**.

Eintritt für Nichtmitglieder **2 M.**

Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden freundlichst eingeladen.

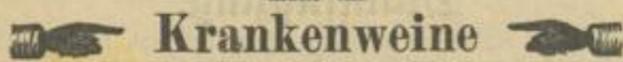
Der Ausschuss.

Die griechischen Weine,

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als

Tischweine

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als



Krankenweine

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als **Stärkungsmittel**

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

Preis-Liste.

	1 Flasche incl. Glas	bei 25 Fl.	20 Liter
Kefissia , Rotwein letzter Ernte	85	80	17.—
Candia , 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein, sehr bekömmlich	95	90	19.—
Demestika , roter, sehr milder Gebirgswein	115	110	22.—
Samos Muskat , feinstes, goldgelber Süßwein	100	95	20.—
Achaier , edler, alter, weißer Claret, griechischer Sherry	170	165	34.—
Mavrodaphne , edler alter Dessert- und Medizinal-Malvasier, hervorragend kräftig	200	180	36.—
Griech. Cognac , hochfein, sehr mild, 1/2 Fl. M 5.—			
Deutscher Export-Cognac , 2jährig, mild, 1/2 Fl. M 3.—			

Emil Georgii, Calw, Telefon 16.

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne im **Café Schnauffer**.

Gültlingen.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Abgabe meines Geschäfts versteigere ich **nächsten Dienstag, den 24. Februar, (Matthäusfesttag), von vorm. 10 Uhr an:**

1 zweispännige Chaise, 1 vierspänniges Charabanz, 1 großen Leiterwagen mit 2 Paar Leitern und Traggeschirre, 1 Brittschen- und 1 Dungwagen, 1 Chaisen- und 1 Holzschlitten, 1 Paar Chaisen- und mehrere Pferde- und Ochsengeschirre, 2 Rollgeschirre und 2 Gesäute, allerlei Feldgeschirre und sonstige landwirtschaftliche Geräte;



ferner:

mehrere 1- bis 4eimerige Wein- und Mostfässer, ca. 40 kleine Bierfässer, mehrere Obstbütten (Wärgeschirre), 2 feinerne Krautständer, Fackdauben, Speichen und Felgen, Wagnereichen,



sowie

allerlei Hausrat:

Betten und Schreinwerk (Stommode, Kleider- und Küchenkasten, Mehl- und andere Tröge, Bänke), Waschwannen, Küchengeräte, Gläser, Korb- und andere Flaschen, Mehl- und Fruchtstöße, Körbe u. a.

Alt Hirschwirt Kleiner.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Wein Lager in

Tapeten und Borden

ist für diese Saison besonders reichhaltig ausgestattet, und bietet bei niedrigsten Preisen größte Auswahl. — Musterkollektionen hervorragender Neuheiten von Tapeten in allen Preislagen.

Tekko-Tapeten,

prachtvolle Seideneffekte, eleganteste Neuheiten für Salons,

Ingrain-Tapeten,

uni und gemustert, **Lincrusta** und **Salubra** in roh und gemalt, abwischbar, solibeste und dekorativste Wandbekleidung, bester Ersatz für Holzgetäfel als Sockel für Treppenhäuser, Korridore, Wohnzimmer, Restaurants etc., empfiehlt bestens

Emil G. Widmaier, Bahnhofstr. Telephon 15.

Gesangbücher

in großer Auswahl bei **Emil Georgii.**

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 24. Februar 1903, stattfindenden**

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum **Röhlle** in **Calw** freundlichst einzuladen.

Michael Rentschler,

Sohn des Christian Rentschler, Bauer in Weisenbach.

Anna Maria Rentschler,

Tochter des Johann Georg Rentschler, Bauer in Sonnenhardt.

Abschgang 1 Uhr.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Montag, den 23. Februar 1903, stattfindenden**

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum **Röhlle** in **Alzenberg** freundlichst einzuladen.

Michael Stoll,

Sohn des Christian Stoll, Holzhauer in Alzenberg.

Regina Mühlle,

Tochter des Gottlieb Mühlle in Oberlengenhardt.

Abschgang 1/2 12 Uhr in Alzenberg.

Carl Serva

empfiehlt:

Ia. Zwetschgen, Birnschnitze, Dampfpäpfel,

sowie **Schmalz, Vegetaline, Mehl u. s. w.** Preise billigst.

Wir bitten um

Gaben

zur **Bekleidung armer Konfirmanden auf dem Lande.** Die Namen der Bedürftigsten wollen bis spätestens 9. März mitgeteilt werden an **Julie Heermann und Emilie Schüz.**

Einige jüngere zuverlässige

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Es werden aber nur solche eingestellt, die sich verpflichten, auch über den Sommer bei mir zu arbeiten.

Franz Schoenten.

Korsett's

in schöner Auswahl, auch für Konfirmanden, empfiehlt

Fr. Wadenhuth.

Wohnung gesucht.

Auf 1. April event. auch etwas baldiger wird eine kl. sommerliche Wohnung von 2-3 Zimmern gesucht; von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Ein Zimmer

samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

Näheres auf dem Compt. ds. Bl.

Calw.

Ein heizbares

Zimmer

ist an eine alleinstehende Person zu vermieten. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher Junge findet als **Malerlehrling** in Pforzheim gute Stelle. Nähere Auskunft erteilt **Joh. Schneider, Schneidermeister, Calw.**

Alzenberg.

Einem ordentlichen

Jungen,

der die Bäckerei gründlich erlernen will, nimmt in die Lehre

Wilhelm Braun, Bäckerei.

Lehrverträge

sind zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Siehe 1 Beilage.

